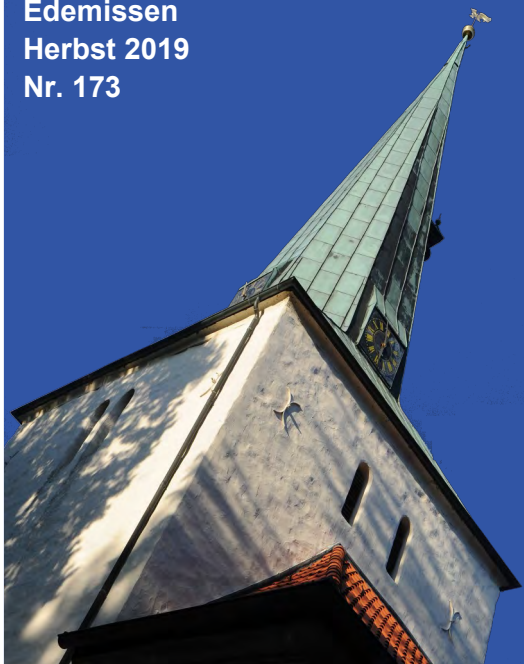


DER TREFF PUNKT

Gemeindeblatt der
Martin-Luther-Kirchengemeinde
Edemissen
Herbst 2019
Nr. 173



Inhalt dieser Ausgabe:

Leitartikel	1
Fortsetzung Leitartikel; Einschulungsgottesdienst	2
Neues aus der Kita	3
Elterncafé; Kurz vorgestellt; Bericht Fest der Kulturen; Reisebericht Diakonieverein	4
Diakonieverein; Neues aus der Kapelle Blumenhagen	5
Gottesdienstplan; Freud und Leid; Berichte	6+7
Berichte Frauenkreisfahrten	8
Kontaktdaten und Termine	9
Vakanzeit; Mitarbeitertreffen	10
Terminhinweise und Dank	11
Förderverein Martin-Luther-Edemissen	12
Herausgeber:	Der Kirchenvorstand
Redaktion:	Hans-Dieter Heuer Henning Könemann Renate Lonnemann Bettina Schuh Joachim Sinnhuber Frank Waczkat Carsten Havekost
Layout:	
Spendenkonto:	Kirchenkreisamt Peine
	IBAN: DE85 2595 0130 0000 1140 09
	„Treffpunkt Edemissen“

Das Weihnachtsglas

„Es vergeht kein Tag, an dem wir nicht an das Weihnachtsglas denken“, sagte Adam Maxwell zu der Reporterin Hope in dem amerikanischen Roman von Jason F. Wright aus dem Jahre 2009.

„Das Weihnachtsglas?“, werden sich jetzt einige von Ihnen, liebe Gemeindebriefleser, verwundert fragen, „was bitte ist das Weihnachtsglas und warum erscheint ein Artikel darüber in unserem TREFFPUNKT im **September** und nicht etwa im Weihnachtsmonat?“

Nun, bei dem Weihnachtsglas handelt es sich um ein Einmachglas, gefüllt mit lauter Kleingeld, also bestehend aus unzähligen 1-Cent-Stücken bis hin zu 2-Euro-Münzen – jedenfalls bei uns in Deutschland.

In dem Roman von Jason F. Wright war es natürlich amerikanisches Kleingeld, welches im Weihnachtsglas gesammelt wurde und dann am Heiligen Abend an irgendjemanden, von dem der Sammler dachte, dass der oder die Betreffende es gut gebrauchen könnte, anonym verschenkt wurde. Die Reporterin Hope war genauso eine Betroffene, die ein Weihnachtsglas erhielt, nachdem bei ihr am Heiligen Abend eingebrochen worden war und alles verwüstet wurde. Für die junge Frau war dieser Einbruch der nächste schwere Schicksalsschlag, den sie zu ertragen hatte, nachdem kurz zuvor ihre Mutter gestorben war. Die Haustür war gewaltsam aufgebrochen worden, die Wohnung verwüstet und alles, was wertvoll war, war gestohlen worden. Hope war mit den Nerven am Ende und ging vor die Tür, um einen klaren Kopf zu erhalten. Dort fand sie neben ihrer Haustür, in einer Papiertüte, ein Einmachglas – gefüllt mit Kleingeld bis an den Rand.

Auf dem Einmachglas stand nur „Weihnachtsglas“ – von wem es kam, wusste Hope ebenso wenig wie, warum gerade sie es erhielt.

Aber irgendwie tröstete dieses Weihnachtsglas und, dass da offensichtlich jemand an sie gedacht hatte, an Hope in ihrer unglücklichen Lage. Das Geld reichte natürlich nicht, um den durch den Einbruch verursachten Schaden zu ersetzen, aber es zeigte ihr deutlich: „Ich bin nicht allein in meiner schweren Situation.“ Durch das geschenkte Weihnachtsglas motiviert,

suchte die junge Reporterin in der Datenbank ihrer Zeitung nach dem Begriff „Weihnachtsgeld“ und entdeckte erstaunt, dass es wohl viele dieser Weihnachtsgläser gab. Gläser – gefüllt mit unzähligen kleinen Münzen, die an andere anonym verschenkt wurden, als sich diese in einer schweren Lage befanden.

Hope forschte weiter nach und entdeckte über viele Umwege den Ursprung des Weihnachtsglases in Gestalt der Familie Maxwell.

Und eben jener Adam Maxwell, der zu ihr sagte: „Es vergeht kein Tag, an dem wir nicht an das Weihnachtsglas denken.“, berichtete ihr, dass das Weihnachtsglas ursprünglich dafür gedacht war, im Laufe des Jahres jeden Abend das ganze Kleingeld, was so übrig war, innerhalb der Familie in einem aufgestellten Glas zu sammeln, um davon dann im Dezember Weihnachtsgeschenke kaufen zu können.

Da die Familie nicht sehr vermögend war, war ihr so zumindest möglich – nach langem Sammeln von vielen Münzen – für jedes Familienmitglied am Heiligen Abend Geschenke zu kaufen.

Eines Tages, als die Familie das gesammelte Kleingeld kurz vor Weihnachten zu einer Bank zum Wechseln bringen wollte, fiel der jüngsten Tochter – als die Eltern gerade abgelenkt waren – eine Frau auf, die da allein auf dem Bordstein vor der Bank saß und verzweifelt aussah. Die Tochter gab der unbekanntenen und verzweifelt aussehenden Frau spontan das Glas mit den vielen und lange gesammelten Münzen.

Und die Frau nahm es – zunächst zögerlich, dann aber lächelnd an.

Von da an verschenkte die Familie das jährlich gesammelte Geld des Weihnachtsglases immer wieder – an Menschen, von denen sie dachte, dass sie es gut gebrauchen könnten, oder von denen sie gehört hatte, dass sie es gut gebrauchen könnten. Doch immer verschenkte die Familie das Glas anonym und achtete darauf, dass die Beschenkten nicht erfuhren, von wem genau es kam.

„Das Geld reichte nie aus, um jemanden wirklich zu retten“, so Adam Maxwell, „doch wenn wir täglich das Kleingeld in unseren Taschen und Börsen klingeln hörten, rettete das uns. Ich möchte es als Erinnerung ans Geben bezeichnen.“

Und Hope, die einen Artikel über diesen wundersamen Brauch schrieb, ergänzte in ihrer Kolumne:

„Langsam, aber unaufhörlich füllt sich das Glas zwölf Monate lang. Die Spender werden täglich an Weihnachten erinnert, und sei es nur einen Moment lang. Für die meisten wird dieser Augenblick eine sanfte Mahnung an das Wunder/Geschenk der Weihnacht sein: das Kindlein im Stall unter dem hellen Stern, der davon kündigt.“ Hope schrieb von den Spendern (also im Plural) in ihrem Zeitungsartikel, denn der Brauch des anonym verschenkten Weihnachtsglases hatte sich ausgebreitet. Ja, sogar über die Romangrenzen hinweg bis nach und um Edemissen herum, in den Seniorenkreis, die Weihnachtsgemeinde des vergangenen Jahres und in noch viele andere Kreise hatte sich dieser Brauch ausgeweitet.

Denn im vergangenen Jahr brachte auch Frau Pastorin Blumenau ein solches Weihnachtsglas zu ihnen mit und stellte es auf.

Und viele taten kleinere oder auch größere Münzen hinein. Dieses Weihnachtsglas von Ihnen gab ich dann im Januar an eine kleine Familie weiter, die

gerade zuvor einen schweren Schicksalsschlag erfahren hatte und ziemlich verzweifelt war.

Das Geld konnte den erlittenen Verlust eines geliebten Menschen nicht ersetzen und auch nicht die finanziellen Einschränkungen, die sich dadurch ergaben, jedoch zeigte Ihr Weihnachtsglas, liebe Leserinnen und Leser, den Betreffenden, wie im Roman auch schon gezeigt: „Ich bin bzw. wir sind nicht allein in dieser schweren Situation.“

Und so möchte ich Ihnen allen – im Namen der Betroffenen und mit dem Weihnachtsglas Beschenkten – danken. Danke, an alle anonymen Spender des Weihnachtsglases Edemissen.

Sie haben mit ihrem kleinen Obolus und dem Weihnachtsglas einer Familie gezeigt, dass Menschen an sie denken und indirekt auch, dass sie in ihrer Trauer nicht allein ist. Das ist übrigens auch etwas, was im Roman vorkommt: Als nämlich Adam Maxwell verstarb, brachten die vielen Weihnachtsglasempfänger der Familie Maxwell und die durch sie ebenfalls zum Verschenken von Weihnachtsgläsern animierten Menschen der trauernden Familie, nachdem sie durch den Artikel von Hope vom Tod

Adam Maxwells erfahren hatten, selbst Weihnachtsgläser – als Zeichen der Dankbarkeit und des Mitgefühls in deren Trauer. Und die Familie Maxwell, die sammelt noch heute jeden Tag und jeden Monat ihr Kleingeld für ihr Weihnachtsglas. Auch jetzt im **September** tut sie das bestimmt: Jeden Tag und jeden Abend landet eine Münze oder landen auch mehre Münzen in ihrem Weihnachtsglas, um es dann am Heiligen Abend an irgendjemanden, der es braucht oder gut gebrauchen könnte, anonym zu verschenken.

Vielleicht machen Sie das ja auch schon (wieder) oder sie fangen damit heute – knapp **drei** Monate vor Heilig Abend – an. Ein (Einmach-)Glas wird sich sicherlich ebenso schnell finden lassen wie Kleingeld und jemand, der es gut gebrauchen könnte.

Pastor Jens Kertess



Einschulungsgottesdienst 2019

Die Sommerferien sind vorbei und für viele Jungen und Mädchen hat nun ein neuer Abschnitt in ihrem Leben begonnen – sie sind in die Schule gekommen.

Vor dem großen Fest in der Grundschule Drachenstark mit Schultüten, die auf Bäumen wachsen, wurde am Freitag, dem 16.08.2019, erst einmal ein Gottesdienst mit vielen guten Wünschen für die neuen Schulkinder gefeiert.

Dieser Gottesdienst wurde begangen unter Begleitung folgender Worte:

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den

Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“ Psalm 91, 11 - 12

Zudem brachte Frau Pastorin Frauke Lange eine große „Gute-Wünsche-Schultüte“ mit.

Viele sonderbare Gegenstände wurden daraus hervorgeholt, die für das Licht Gottes, für Freundschaft, Spaß und Freude und auch Kraft und Energie für die kommenden neuen Erfahrungen in der Schule stehen sollen. Aufmerksam hörten die jungen Schüler und Schülerinnen den Erklärungen von Pastorin Lange und Frau Ute Bertram zu. Anschließend gab es dann auch noch ein kleines Geschenk für jedes Schulkind – einen Reflektor in Form eines Schutzengels.

So geschützt und mit vielen guten Wünschen begleitet konnte damit der Schulalltag beginnen.



Bettina Schuh

Aus der Ev. Kindertagesstätte:

In der Krippe ist was los!

Das Außengelände der „Marienkäfer“ und der „Schmetterlinge“ wird zum Erlebnisbereich ...

Lange haben die kleinen und großen Menschen aus unserer Krippe darauf gewartet, dass die Umgestaltung des Außenspielbereiches beginnt. Am Jahresanfang war es dann soweit: Schaufelbagger, Radlader, LKWs und viele fleißige Gartenbauer machten sich an die Arbeit. Für unsere Krippenkinder war das Beobachten der Fahrzeuge und der „Gartenbauarbeiter“ jeden Tag aufs Neue eine ganz spannende Erfahrung.

Die Vorfreude auf das Endergebnis „Spielplatz“ steigerte sich zusehends. Als die baulichen Veränderungen fertiggestellt waren, mussten alle Krippies noch ein paar Wochen dem neu gesäten Rasen beim Wachsen zusehen! Dabei war schon viel Geduld gefragt, aber es hat sich sehr gelohnt abzuwarten!

Im Mai war es dann soweit! Das naturnahe Außengelände wurde freigegeben und lädt seitdem zum täglichen Spielen, Bewegen und Erkunden ein! Mehrere unterschiedliche Aktionsbereiche präsentieren sich nun auf dem Krippenspielplatz, die von den 1- bis 3-Jährigen Stück für Stück erobert werden.

Aus der grauen, tristen Steinfläche ist eine farbenfrohe Lauf- und Hüpffläche entstanden. Mit kleinen Besen fegen die Kinder die roten, gelben und grauen Steine von Sand und Blättern frei. In dem angrenzenden Sandbereich wird gebuddelt, gesiebt, geharkt und „Kuchen“ sowie „Eis“ zubereitet und immer wieder zum Verzehr angeboten.



Ein besonders schöner Sprudelstein krönt den Sandspielbereich. Es ist faszinierend, wie das herausquellende Wasser Anziehungskraft besitzt, dabei beruhigt und auch anregt.

Wenn sich die Kinder nicht daran erfrischen, bauen sie Staudämme, füllen Wasser in Förmchen und Eimer und mischen kleine Steine, Stöckchen und Blätter mit der kühlen Flüssigkeit. An

warmen Sommertagen wird gespritzt und auch in gestauten Pfützen und Wasserläufen „gebadet“.

Ein begehrter Anziehungspunkt im Sandbereich ist die Nestschaukel. Bis zu 6 Kinder sitzen darin in kleiner Runde und lassen sich mal mehr oder weniger hin und her schaukeln. Häufig wird dabei gesungen, erzählt, gelacht und auch entspannt.

Der kleine „Krippenwald“ und der Weidentunnel bieten die Chance, mal aus dem Blickfeld zu gehen und „unbeobachtet“ mit den Freunden zu spielen, sich zu verstecken und sich darin zu bewegen. Zu kleinen Bergsteigern werden die Marienkäfer und die Schmetterlinge, wenn sie den Rutschberg erklimmen. Oben angekommen, bildet sich oft eine kleine Warteschlange vor der Rutsche. Mutig sausen die Kinder dann hinunter, um gleich darauf wieder und wieder hinaufzusteigen, und das Spiel beginnt von neuem.

Neben dem Rutschberg bietet eine kleine Holzbrücke, unter der eine Sandfläche Fallschutz ermöglicht, viele Bewegungsmöglichkeiten. Auf allen Vieren krabbeln, vorwärts oder rückwärts, um von einer zur anderen Seite zu gelangen, das ist Herausforderung pur, und nicht selten strahlen die Kinder stolz, eine „Hürde“ bewältigt zu haben. Teilweise fassen sie sich dabei an, ein Kind hilft und unterstützt ein anderes.

Zwei uneben bearbeitete Baumstämme fordern zum Balancie-

ren, darauf Rutschen und Hinsetzen auf. Immer wieder ausprobieren, Mut entwickeln für Neues – das macht stark und sicher und motiviert zu unbekanntem Bewegungsabläufen. So erleben die Kinder auch eine Schräge, die in den unteren Spielplatz führt. Hier gibt es eine kleine Wiese, eine Beerenaschecke und mehrere Sitzmöglichkeiten auf Steinen und Baumstümpfen. Dicke Autoreifen werden mit viel Kraft – in Teamarbeit – den kleinen „Berg“ hinaufgerollt, um sie dann mit Schwung wieder bergab zu kullern. Und wenn dann noch Steine auf dem Weg liegen und die Reifen darüberhopsen, sind Freude und Faszination groß.



Sehr glücklich sind wir auch über den schon seit langem dort wachsenden, schattenspendenden Baum, der den Kindern den Wechsel der Jahreszeiten demonstriert und nicht selten eine Picknickdecke unter sich verbirgt, auf der dann gekuschelt oder vorgelesen wird. Übrigens heißt dieser Baum auch „Nucki-Baum“, weil dort nicht gebrauchte Nuckel an einer langen Schnur aufgehängt werden. Dabei tanzen alle um den Baum herum und singen.

Der Spielplatz ist ein kindgerechter, naturnaher, liebevoll gestalteter Außenbereich geworden, der zu vielen Bewegungsmöglichkeiten anregt und motiviert, und bei dem das Selbstbewusstsein gefördert wird. Freude und Spaß erleben in so einer naturnahen Umgebung kann nur gut sein für die Entwicklung der kleinen Menschen, die uns anvertraut sind.

Die Kinder und Erzieher/-innen sagen: „Danke an alle Menschen, die dazu beigetragen haben, diesen Traum zu verwirklichen.“

Erika Peters & das gesamte Krippenteam

Besichtigungstermine in der Ev. Kindertagesstätte Edemissen

Für alle interessierten Eltern finden in diesem Jahr an zwei Terminen Besichtigungstermine statt. Hier können Eltern einen ersten Einblick in die Arbeit der Kindertagesstätte gewinnen, Fragen zur Anmeldung und zum Betreuungsangebot stellen und sich Räume und Außengelände der Kita anschauen.

Die Besichtigungstermine finden am 23.10.2019 sowie am 04.12.2019 jeweils von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr statt.

Für unsere Planung möchten wir Sie bitten, sich vorher telefonisch (05176/381) oder per Mail (ev.kita.edemissen@kirche-peine.de) anzumelden.

Herzliche Grüße
Bianca Wingenbach

Elterncafé in der Ev. Kindertagesstätte Edemissen

Auch im neuen Kindergartenjahr findet regelmäßig ein Elterncafé in der Ev. Kindertagesstätte Edemissen statt.

Jeden 3. Donnerstag im Monat können sich interessierte Eltern aus der Gemeinde von 15:30 bis 17:00 Uhr in der Kita treffen. Wir laden Sie ein, bei einer Tasse Tee oder Kaffee und Gebäck den Alltag für einen Moment hinter sich zu lassen. Das Angebot findet in Kooperation mit den Frühen Hilfen des Landkreises Peine und den anderen Kitas in der Gemeinde Edemissen statt.

Die Termine für das kommende Kindergartenjahr sind:

17.10.19, 21.11.19, 19.12.19, 16.01.20, 20.02.20, 19.03.20, 16.04.20, 14.05.20 und 18.06.20

Fest der Kulturen 2019

Am Samstag, dem 01.06.2019, fand von 11 bis 14 Uhr auf dem historischen Marktplatz in Peine das "Fest der Kulturen - bunt statt braun" statt, das seit 2013 vom "Peiner Bündnis für Toleranz" jeweils am 1. Samstag im Juni organisiert wird. Damit soll deutlich

gemacht werden, dass braune Umtriebe in Peine und anderswo nichts zu suchen haben. Die Veranstaltung stand in diesem Sinne auch ganz unter dem Motto „bunt statt braun“. Vertreten waren unter anderem der Kinderschutzbund, die Gemeinde der Takva Moschee, Familien für Familien e. V., Amnesty International sowie der Evangelisch-lutherische Kirchenkreis Peine, vor Ort vertreten durch das Familienzentrum, INCA und den Kirchenkreisjugenddienst. Die gesamte Veranstaltung wurde durch verschiedene Bühnenauftritte musikalisch untermalt. An den Ständen gab es ein vielfältiges Beschäftigungsangebot: von Geschicklichkeitsspielen über das Bemalen von Taschen bis hin zu Henna-Tattoos. Der Kirchenkreisjugenddienst spannte zudem eine Leine und legte bunte Kärtchen zum Ausfüllen und späteren Aufhängen aus. Die Passanten bekamen die Aufgabe, zu überlegen und niederzuschreiben, was „bunt“ eigentlich für sie bedeutet. Die am meisten verwendeten Begriffe waren hierbei kulturelle sowie spirituelle Vielfalt, Gemeinschaft, Akzeptanz und Toleranz. Mein persönliches Highlight war der Fotostand, an welchem man die Möglichkeit hatte, gemachte Fotos sofort ausdrucken zu lassen. Für die Fotos gab es Verkleidungsmöglichkeiten, wie beispielsweise bunte Perücken sowie bunte Schilder mit Aufschriften wie zum Beispiel: „Denken hört niemand, seid laut gegen Rassismus.“ Insgesamt war es eine sehr schöne und vor allen Dingen bunte Veranstaltung. Meines Erachtens sind Veranstaltungen wie das Fest der Kulturen sehr wichtig, da sie deutlich zu erkennen geben, dass eine vielfältige Gesellschaft gefeiert werden sollte. Peine ist bunt und soll auch bunt bleiben.

Lilli Zielke (FSJlerin im KKJD Peine)

Kurz mal vorgestellt ...

Liebe Leserinnen und Leser, mein Name ist Zvezdana Ulemek und ich bin 26 Jahre alt. In diesem Jahr habe ich die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin am Birkenhof Bildungszentrum in Hannover beendet. Seit dem 12.08.2019 bin ich in der Ev. Kindertagesstätte Edemissen tätig und darf fest in der Micky-Maus-Gruppe im Kindergartenbereich arbeiten. Kennenlernen durfte ich die Einrichtung bereits während meiner praktischen Ausbildung im Frühjahr 2019. Umso mehr habe ich mich gefreut, nach meinem Abschluss zurückzukehren. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen.



Viele Grüße Zvezdana Ulemek

Am 15.06.2019 ging es von Edemissen nach Magdeburg: Tagesfahrt des Diakonievereins Edemissen e.V.

Bei zunächst nicht ganz so optimalem Wetter traf sich unsere Gruppe am Rathaus in Edemissen, wo wir in den gecharterten modernen Reisebus stiegen. Voller Erwartung traten wir unsere Reise an. Kurz vor Magdeburg angekommen stieß unser Reiseleiter zu uns und der erste Punkt unserer Tour – das Magdeburger Wasserstraßenkreuz – wurde angesteuert. Wir begingen die weltgrößte Trogbrücke und schauten uns die gigantischen Hebewerks- und Schleusen-Konstruktionen an. Die Entstehungsgeschichte und die imposante Technik des Wasserstraßenkreuzes wurde uns auf amüsante Weise nähergebracht.

Das Wasserstraßenkreuz verbindet die Elbe, den Mittellandkanal und den Elbe-Havel-Kanal.

Als weiterer Punkt stand ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant „Rathauskeller“ auf dem Programm. Frisch gestärkt wurden uns dann bei einer Stadtrundfahrt Sehenswürdigkeiten der Stadt gezeigt.

Wieder in der Innenstadt angekommen wurde ein Stopp am Dom eingelegt, dann ging es zu Fuß mit unserem Reiseleiter weiter zum Hundertwasserhaus. Hier erhielten wir viele amüsant verpackte Informationen und Anekdoten erzählt.

Bei sehr warmem Wetter waren wir dann froh, am späten Nachmittag in einem Kaffeehaus einkehren zu können, und freuten uns über Kaffee und Kuchen.

Nach einem ereignisreichen Tag kamen wir dann am frühen Abend wieder in Edemissen an.

Bettina Schuh



Grüne Zitadelle
- Hundertwasserhaus -



Trogbrücke über die Elbe



Blick von der Aussichtsplattform



Vor dem Rathauskeller



Der Diakonieverein Edemissen e.V. ist Unterstützer der Diakoniestation.

**Auch Sie können helfen:
Werden Sie Mitglied!**

Der Diakonieverein Edemissen e. V. engagiert sich intensiv im Rahmen der finanziellen Unterstützung der Diakoniestation. Mit diesem geldlichen Zuschuss wird ermöglicht, dass über die abrechenbaren pflegerischen und medizinischen Verrichtungen hinaus für die Pflegebedürftigen ein Zeitrahmen für menschliche Zuwendung, Trost und ein unterstützendes Gespräch geschaffen werden kann. Um dieses wichtige Anliegen auch zukünftig in ausreichendem Maße zu gewährleisten, möchte der Diakonieverein seinen Mitgliederkreis erweitern. Vielleicht können auch Sie, liebe Leserin und lieber Leser des Treffpunkts, sich vorstellen, zur langfristigen Sicherung dieses wichtigen Engagements Ihren Beitrag zu leisten, indem Sie dem Diakonieverein beitreten. Ihre Eintrittserklärung nehmen die Mitarbeiterinnen der Diakoniestation und das Pfarramt gerne entgegen.

Was langjährige Mitglieder des Diakonievereins zu ihrer Mitgliedschaft bewogen hat, erfahren Sie hier im Treffpunkt in loser Folge.

Warum ich Mitglied im Diakonieverein bin? Hier die Antwort von Jutta Redecke:



Ich hatte viel Positives von der Edemissener Diakoniestation – im pflegerischen Bereich, wie auch im Umgang mit Patienten und Angehörigen – gehört und auch erfahren, so dass ich eine Möglichkeit suchte, um diese vor Ort ansässige Station zu unterstützen. Hier bot sich nun der Diakonieverein an und ich wurde Mitglied.

Diakonieverein Edemissen e.V.
Vorsitzender Holger Klages
Tel.: 0160/ 82 86 956

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit:

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen.

Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit:
Ev.-luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen, Pfarrbüro, Gografenstr. 2, 31234 Edemissen. E-Mail: KG.Edemissen@evlka.de

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie den Widerspruch auch jederzeit wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Neues aus der Kapelle Blumenhagen



Da das alte Parament schon reichlich zerschlissen war, entstand der Wunsch nach einem neuen Altarschmuck. Eifrig wurden die eigenen Kollekten nun für dieses Ziel gesammelt.

Am Karfreitag 2019 konnten dann endlich der Altar mit einem neuen Parament und das Pult mit einem Kanzelbehang geschmückt werden.

Das Motiv des Paramentes zeigt einen Sonnenauf- bzw. -untergang über den Initialen Jesu Christi. Diese Sonnenscheibe symbolisiert den immerwährenden Kreislauf vom Beginn bis zum Ende eines Lebens – wie es auch für das Kirchenjahr gilt. Gleichzeitig strahlt es Licht und Wärme aus.

Der Kanzelbehang zeigt ein stilisiertes Kreuz vor einer untergehenden Sonnenscheibe.

**Wir gestalten
Ihre Pflege
zu Hause
persönlich und
kompetent**

Telefon 05176 / 8614

Ambulante Pflege in guten Händen

Diakoniestation Edemissen gGmbH
Zum Osterberge 5 · Edemissen

www.diakoniestation-edemissen.com

Freud und Leid

Es wurden getauft:

Es wurden kirchlich getraut:

Freie Tauftermine 2019:

13. Oktober und 01. Dezember
jeweils um 10.00 Uhr
im Gottesdienst in Edemissen

Gottesdienste oder Besuche bei Ehejubiläen:

Gern feiern wir mit Ihnen einen Gottesdienst aus Anlass Ihres kirchlichen Ehejubiläums. Wenn Sie dies möchten, melden Sie sich einfach im Pfarrbüro oder direkt bei den Pastoren und sprechen den gewünschten Termin ab. Wenn Sie keinen Gottesdienst feiern möchten, sich aber über einen Besuch des Pastors / der Pastorin freuen würden, bitten wir Sie oder Ihre Angehörigen ebenfalls um rechtzeitige Mitteilung, da die Daten nicht ohne weiteres im Pfarrbüro bekannt sind.

Gottesdienste in Edemissen

Sonntag	22.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	29.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	06.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank mit den Landfrauen
Sonntag	13.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
Sonntag	20.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	27.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Donnerstag	31.10.	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst zum Reformationsfest
Sonntag	03.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Frauentag mit anschließendem Kirchenkaffee
Sonntag	10.11.		Bitte im Mitteilungsblatt nachschauen
Sonntag	17.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	20.11.	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Abendmahl
Sonntag	24.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl und Verlesen der Verstorbenen
Sonntag	01.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Taufen

Gottesdienste in den Kapellen

Alvesse

Sonntag	29.09.	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	27.10.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Blumenhagen

Sonntag	06.10.	15.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank mit den Landfrauen
Sonntag	17.11.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag	30.11.	17.00 Uhr	Tannenbaumandacht

Plockhorst

Sonntag	13.10.	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	10.11.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	01.12.	17.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent

Voigtholz

Sonntag	06.10.	09.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank
Sonntag	03.11.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Wehnsen

Sonntag	22.09.	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	20.10.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Martin-Luther-Aufräum- und Herbst-Putztag

Nach dem guten Zuspruch und vorzeigbaren Ergebnissen der vorangegangenen „Martin-Luther-Aufräumtage“ lädt der Förderverein Martin-Luther Edemissen e.V. am Samstag, 26. Oktober 2019, von 09.00 bis 12.00 Uhr zur nächsten Aktion ein. Besonders im Herbst gibt es immer die eine oder andere Ecke in der Kirche, im Gemeindehaus oder im Außengelände, die wieder einmal aufgeräumt, geharkt oder geputzt werden will.

„Helfende Hände“ sind beim gemeinsamen „Aufräum- und Putztag“ immer sehr willkommen. Da gemeinsames Arbeiten bekanntlich mehr Freude bereitet, als alleine tätig zu sein, und Begegnung und Geselligkeit nicht zu kurz kommen sollen, sind alle Helfer auf der Hälfte des dreistündigen Arbeitseinsatzes zu einer gemeinsamen Frühstückspause eingeladen.

Interessenten können sich gerne an Renate Lonnemann (Tel.: 05176/8144) oder Henning Könemann (Tel.: 05176/8039) wenden.

Engelsträume wurden wahr ...

Am 31. August, um 19 Uhr wurden in unserer schönen Martin-Luther-Barockkirche Engelsträume wahr. Mit „Harfenklang und Zauberton“ musizierten unter der Leitung von Christiane Rosenberger von der Musikschule Peine eine Tischharfengruppe, ein Harfenensemble, zwei Soloharfen, eine Bandura und eine Querflöte.



Die 21 Musikerinnen verstanden es, in unserer Kirche mit ihrer guten Akustik einen wahren „Engels-Sound“ erklingen zu lassen. Die Zuhörer der gut besetzten Kirche applaudierten deshalb auch am Schluss dieses besonderen Konzertes stehend und begeistert.

„Man hat gar nicht gemerkt, wie schnell die ca. 90 Minuten vergangen sind. Es war wie ein schöner Engelstraum!“, hörte man einige der Zuhörer sagen.

Freud und Leid

*In einer Trauerfeier haben wir
Abschied genommen von:*

Beisetzung ohne Trauerfeier:

Manchmal möchten Angehörige verstorbene Gemeindeglieder auf dem Friedhof ohne eine Trauerfeier in der Kirche oder Kapelle beisetzen lassen. Auch in diesen Fällen ist die Begleitung durch den Pastor oder die Pastorin möglich.

Kosten entstehen dadurch nicht.
Sprechen Sie uns gerne an!

Herzliche Einladung zu unseren Gruppen

Jugendmitarbeiterkreis – JuMaK: Kontakt: Diakonin Annika Schulze, Tel. 0177/1901 369; Katharina Altrock, Tel. 0151/4126 9214; auf facebook unter „JuMaK Edemissen“

Frauenkreis: 1. Montag im Monat um 20 Uhr, Gemeindehaus • Kontakt: Erika Könemann, Tel. (05176) 80 39 und Putti Köhler, Tel. (05176) 90916

Meditativer Tanz: 14-tägig mittwochs um 19.45 Uhr, **Gemeindehaus der Friedenskirche Peine, Eichendorffstr. 6** • Kontakt: Renate Grobe-Bietz, Tel. (05171) 71 179

Posaunenchor: Freitags um 20.15 Uhr, Gemeindehaus • Kontakt: Thomas Gürke, Tel. (05176) 92 35 47

„Trommeln wie die Afrikaner“ - mit viel Spaß und Freude:

14-tägig freitags um 18 Uhr • Wo: In der Kirche, Raum hinter Orgel. Kontakt: Gemeindebüro, Tel. (05176) 92 30 40 oder Frank Mbangala, Tel. 0176/5686 7413

Frauenkreis der Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen: Fahrt ins Weserbergland ...



Am 05. Juni 2019 startete der Frauenkreis der Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen mit Gästen ins Weserbergland. Unsere Organisatorin Ellen Fricke hatte diese schöne Tagesfahrt mit Hilfe ihrer Bekannten Heidrun Kuhlmann – eine freiberufliche Bauingenieurin und Prädikantin im Kirchenkreis Grafschaft Schaumburg – ausgearbeitet; natürlich gehörte auch ein Wiedersehen mit unserem ehemaligen Pastorenehepaar Baden-Ratz/Ratz dazu.

Pünktlich um 10 Uhr trafen wir am Stift Fischbeck ein. Hier wartete Frau Kuhlmann bereits auf uns. Die Äbtissin und ihre Mitarbeiterin empfingen uns zu einem Rundgang der Stiftanlage mit Blick auf die wunderschön angelegten Gärten, die allein nur von den Stiftsdamen gepflegt und bearbeitet werden. Die Damen führten uns durch den Kreuzgang in die Stiftskirche. Dort trafen wir dann auch die Pastoren Baden-Ratz/Ratz. Die Freude darüber war auf beiden Seiten groß. Es gab viel zu erzählen. Sie hatten sich extra für uns freigenommen und berichteten von ihren neuen Aufgabengebieten, die ja einen großen Unterschied zu ihrer Arbeit in unserer Gemeinde bilden. Wir konnten sehen, wie zufrieden sie mit den Aufgaben in ihrem jetzigen Umfeld sind. Zum Abschluss hielten sie für uns eine Andacht und Frau Baden-Ratz begleitete die Lieder mit ihrer Gitarre.

Mit dem Bus ging es dann zum Mittagessen in das Inselrestaurant in Hameln. Nach einem kleinen Spaziergang durch Hameln fuhren wir dann zum Ohrberg. Unter der Führung von Frau Kuhlmann wanderten wir durch eine wunderschöne Parkanlage mit über 90 Sorten – Magnolien, Rhododendren, Azaleen und vielem mehr. Der Park wurde im Stil eines englischen

Landschaftsgartens des 18. Jahrhunderts angelegt. Außerdem konnten wir hier zahlreiche exotische Bäume und Sträucher aus Nordamerika und Asien bewundern.

Nach der Wanderung bei 30° C im Schatten waren alle froh, wieder in den klimatisierten Bus steigen zu können und zu unserer letzten Station, dem Schloss Hämelschenburg, zu kommen. Im Schlosscafé erwarteten uns bereits die Schlossherrin und ihre Mitarbeiterinnen, um uns mit Kaffee und Kuchen zu verwöhnen. Danach hörten wir von der Schlossherrin viel Wissenswertes und Interessantes über das Schloss, über sie selbst, ihre Familie und das Leben auf dem Schloss.

Den Abschluss bildete dann eine Besichtigung der St.-Marien-Kirche, die zur Gemeinde Hämelschenburg gehört. Nach der Zerstörung durch einen Brand wurde sie im Jahr 1563 von Ludolf Klencke neu errichtet und ist die älteste freistehende evangelische Kirche in Deutschland. Hier beendete Frau Kuhlmann mit einer kleinen Andacht unsere erlebnisreiche Reise ins Weserbergland.

Ellen Fricke bedankte sich – auch im Namen aller Teilnehmerinnen – mit einer kleinen Geschenkübergabe in Form eines Kranzes mit Holunderblüten, Gelee und Honig bei Frau Kuhlmann.

Unser Busfahrer, Rudi Peters, brachte uns wieder wohlbehalten nach Edemissen und er freute sich schon auf die nächste gemeinsame Fahrt mit uns. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle auch an Ellen Fricke und Heidrun Kuhlmann, die uns einen unvergesslichen und informativen Tag bereitet haben.

Irmhild Dieckmann

... und zur Stechinelli-Kapelle Wieckenberg

Am 26. August 2019, einem Tag mit hochsommerlichen Temperaturen, machte sich der Frauenkreis zur Besichtigung der Stechinelli-Kapelle Wieckenberg, einem Ortsteil von Wietze, auf den Weg in die Südheide. Leider mussten wegen der großen Hitze einige Interessierte aus gesundheitlichen Gründen die Teilnahme kurzfristig absagen.

Die Stechinelli-Kapelle im idyllischen Wieckenberg wurde 1692 erbaut. Von außen wirkt die Kapelle wie ein normales Bauernhaus. Doch der erste Blick täuscht, denn im Inneren überrascht die Kapelle durch einen barocken Stil, der bis heute gut erhalten ist. Märchenhaft wie die Pracht

der Kapelle ist auch das Schicksal des Erbauers – Francesco Maria Capellini, genannt Stechinelli. Herzog Georg Wilhelm von Celle nahm ihn in seinen Dienst. In Celle stieg dieser geschäftstüchtige Italiener zum General-Erbpostmeister auf und wurde in den Reichsfreiherrnstand erhoben. Die teilnehmenden Frauen ließen den Nachmittag mit vielen Erläuterungen und einer interessanten Führung durch das Innere des Gotteshauses bei einer Kaffeerunde im Schatten einer knorrigen Eiche gemütlich ausklingen.



„Lebendiger Advent“ 2019

Vielleicht haben Sie Lust, beim „Lebendigen Adventskalender 2019“ dabei zu sein, um als Gastgeber einen Ort bereitzustellen und die Gestaltung eines Treffens zu übernehmen?

Dann laden wir Sie herzlich ein zum **Vorbereitungstreffen am Dienstag, 05.11.2019, um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Gografenstr. 2 in Edemissen.**

An diesem Abend möchten wir Absprachen über Termine und Orte treffen sowie beraten, an welchen Tagen der Adventszeit die seit 2006 stattfindende Einladung zum „Lebendigen Advent“ 2019 realisiert werden kann. Herzlich willkommen!

Kontakt: Pfarrbüro, Tel. 05176 / 228 (während der Sprechzeiten) und Tel. 05176 / 80 39 (Ehepaar Könemann)

„Klangstrukturen“

Am **Freitag, 27.09.2019**, laden die Musiker Robert Kusiolek (Akkordeon) & Elena Chekanova (Live Elektronik) um 19.30 Uhr zu einem außergewöhnlichen Konzert in die Martin-Luther-Kirche Edemissen ein.

Die zwei Musiker erschaffen mit ihrer unüblichen Instrumentierung der Werke von J. S. Bach, Edward Grieg und Astor Piazzolla, die den Zuhörern teilweise bekannt sein mögen, eine besondere, mitunter imaginär anmutende kammermusikalische Atmosphäre. In ihren eigenen Kompositionen erforschen sie die Grenzen großflächiger sakraler Klangstrukturen, loten deren Tiefe und Komplexität aus und fügen sie in weit ausschwingenden Klangräumen zusammen.



Robert Kusiolek, Akkordeonist, Bandoneonist und Komponist, fand den Anschluss zur internationalen Szene. Er schloss die Musikakademie mit Auszeichnung in Poznan / Polen ab und studierte an der Musikhochschule Hannover in der Solistenklasse von Prof. Elsbeth Moser. Robert Kusiolek ist Preisträger vieler internationaler Akkordeonwettbewerbe (Kammermusik), so in St. Petersburg (Russland), Slowakei, Polen, Deutschland und in Castelfidardo (Italien). Er veröffentlichte auf dem Label „Multikulti Project“ die international erfolgreichen CDs: "NUNTIUM" 2011, "the universe" 2014 und "Qui Pro Quo" 2015.

Elena Chekanova studierte an der renommierten Michail Oginsky Musikschule in Weißrussland Chordirigieren und schloss im Jahr 2000 mit Auszeichnung ab. Ein Stipendium der Polnischen Regierung erlaubte ihr das Zweitstudium für Orchester- und Operndirigat an der Hochschule für Musik in Posen. Auch diese Ausbildung absolvierte Elena Chekanova mit Bestnote. Danach dirigierte sie zahlreiche Uraufführungen mit dem „Arche NewMusicEnsemble“ in Polen. 2007 wechselte sie an die Musikhochschule Hannover in die Dirigierklasse von Prof. Eiji Oue und wurde in seine Soloklasse aufgenommen.

Der Eintritt zu diesem besonderen Konzertabend in der Martin-Luther-Kirche Edemissen ist frei, jedoch sind Spenden zum Abschluss sehr willkommen.

Frauensonntag 2019 - „Du bist schön!“

Das ist der Grundgedanke des diesjährigen Frauensonntages, den wir in unserer Kirche am 3. November 2019, um 10 Uhr feiern. Im Mittelpunkt steht das weiblichste und zugleich sinnlichste Buch der Bibel: das Hohelied der Liebe!

Körper, Schönheit, Sinnlichkeit, Sehnsucht und auch Lust werden in poetischen Bildern beschrieben, die wir in unserer Sprache kaum verwenden. Es geht aber auch um die Liebe zu sich selbst, Selbstbestimmung, Leidenschaft und Geschlechterbeziehung auf Augenhöhe, damit aber auch verbundene Versuche, Frauen und ihre persönliche Freiheit zu kontrollieren.

Wir laden Sie und euch ein: auf eine Reise zu neuen Sichtweisen, begleitet von Liedern, Bildern, Duft und Aroma dieser Verse. Im Anschluss des Gottesdienstes ist es schon eine liebgewordene Tradition: das Kirchen-Café, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Pfarrbüro

**Roswitha Köhler,
Elena Schulz**

Gografenstraße 2

31234 Edemissen

Telefon: (05176) 2 28

Fax: (05176) 92 30 41

E-Mail: kg.edemissen@evlka.de

Öffnungszeiten:

mittwochs 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
freitags 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

**Pfarramt Edemissen
zurzeit vakant**

(für Blumenhagen, Edemissen,
Plochhorst und Wehnen)

Gografenstr. 2

Telefon: (05176) 92 30 40

Fax: (05176) 92 30 41

Pfarramt Wipshausen

Pn. Frauke Lange

(DRK-Heim Oelheim)

und **P. Thorsten Lange**

(für Alvesse, Mödesse, Oedesse und

Voigtholz-Ahlemissen)

Mittelstr. 9

Telefon: (05373) 50 510

Fax: (05373) 50 512

Kirchenvorstand

Vorsitzender: **Holger Klages**

Telefon: (0160) 8286 956

Organist

Dr. Rolf Elligsen

Telefon: (05176) 75 83

Posaunenchor

Thomas Gürke

Telefon: (05176) 92 35 47

Ev. Kindertagesstätte

Am Mühlenberg 5

Leiterin: **Bianca Wingenbach**

Telefon: (05176) 3 81

Fax: (05176) 92 23 85

Besuchsdienst

Marlies Havekost

Tel.: (05176) 82 66

oder über das Pfarramt

**Diakoniestation
Edemissen gGmbH**

Zum Osterberge 5

Pflegedienstleitung:

Heike Niewerth

Diensthandy: 0171/8790 399

Büro: **Anke Regener**

Telefon: (05176) 86 14

Fax: (05176) 92 34 41

E-Mail: ds.edemissen@evlka.de

[www.diakoniestation-
edemissen.com](http://www.diakoniestation-edemissen.com)

**Unsere
Kirchengemeinde
im Internet:**

www.kirche-edemissen.de

Berichte aus dem Kirchenvorstand: Vakanzzeit in Edemissen

Gibt es etwas Neues?

Leider nein!

Allen war es bewusst: Eine Neubesetzung der Pfarrstellen wird nicht einfach sein in der heutigen Zeit. Aber selbst nach fünf Ausschreibungen und einer Aufstockung der Stundenanzahl konnten wir die Stellen noch nicht besetzen. Noch nicht einmal ernsthaftes Interesse an einer der Stellen war bisher zu verzeichnen.

Mittlerweile beschäftigt sich der Kirchenvorstand mit neuen Denkansätzen: Wie können wir auf Dauer die seelsorgerische Betreuung sicherstellen, wenn sich kein Nachfolger/keine Nachfolgerin findet? – Müssen wir vielleicht in größeren Dimensionen denken? – Vielleicht Dienstgemeinschaften bilden, wie bereits vor Jahren bei den Diakonen?

Aber als nächstes werden wir die Ausschreibung nochmals mit multimedialer Unterstützung des JuMak anpassen. – Und im Amtsblatt veröffentlichen. Es bleibt spannend!

Während der weiteren Zeit der Vakanz müssen somit die bisher getroffenen Regelungen weiterhin gelten:

Die **allgemeine Vakanzvertretung** hat seit dem 1. Oktober 2018 das Pastorenehepaar Frauke und Thorsten Lange aus Wipshausen übernommen. (Kontakt siehe Seite 9)

Für viele **Gottesdienste, Trauungen und Beerdigungen** steht Pastorin Marieta Blumenau als „Springerin“ im Kirchenkreis zur Verfügung. Auch unsere Lektorinnen und Prädikanten tragen dazu bei, dass weiterhin Gottesdienste in der Kirche und den Kapellen stattfinden können.

Der **Konfirmandenunterricht** wird von Pastor Thorsten Lange und Diakonin Annika Schulze wahrgenommen.

Das **Pfarrbüro** ist in der Vakanzzeit häufiger geöffnet als bisher, um eine gute Erreichbarkeit des Pfarramts zu gewährleisten.

Natürlich sind auch die Vorsitzenden des **Kirchenvorstands** und der **Kapellenvorstände** für Sie erreichbar, wenn Sie ein Anliegen haben.

Kirchenvorstand Edemissen:

Vorsitzender Holger Klages, Tel. 160 / 8286 956

Kapellenvorstand Alvesse:

Vorsitzende Tina Stipka, Tel. 05176 / 90873,

E-Mail: tina@stipka.de

Kapellenvorstand Blumenhagen:

Vorsitzende Elfie Schmidt

Kapellenvorstand Plockhorst:

Vorsitzender Frank Waczkat, Tel. 05372 / 972574,

E-Mail: frank.waczkat@kirche-peine.de

Kapellenvorstand Voigtholz-Ahlemissen:

Vorsitzende Brigitte Upmann,

Tel. 05176 / 601; mobil 0173 / 8282096

Kapellenvorstand Wehnsen:

Vorsitzende Karin Loran-Copey, Tel. 05176 / 245

Auswirkungen der Vakanzzeit auf den Besuchsdienst

Liebe Geburtstagskinder in unserer Gemeinde,

durch die noch weiter bestehende Vakanz unserer Pfarrstellen führt der Besuchsdienst während dieser Zeit auch weiterhin vorrangig die Besuche der „besonderen Geburtstage“ durch, die vorher von den Pastoren und Pastorinnen wahrgenommen worden sind. Wir sehen als Besuchsdienst derzeit leider keine Möglichkeit, alle Geburtstagskinder ab 80 Jahren zu besuchen, was wir sehr bedauern. Bis die Pfarrstellen wieder besetzt sind, werden zunächst nur die Gemeindemitglieder besucht, die 80, 85, 90 Jahre und älter werden. Wir wünschen uns, dass wir bald wieder alle Geburtstagskinder ab dem 80. Lebensjahr besuchen können.

Mitarbeitende der Kirchengemeinde trafen sich im Pfarrgarten

Getreu der biblischen Weisheit aus Prediger 2, 24 „Ist's nun nicht besser dem Menschen, dass er esse und trinke und seine Seele guter Dinge sei bei seinen Mühen?“, hatte der Kirchenvorstand am 25. August zu einem Fest im Pfarrgarten eingeladen.



Bei leckeren Würstchen vom Grill und Getränken machten afrikanische Trommelklänge, Gespräche und der Nostalgie-Film „Die Heiden von Kummerow“ die Zeit kurzweilig. Das Wetter spielte mit, und der Gesprächsstoff ging bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern nicht aus.



Unsere Kirchengemeinde im Internet

Schauen Sie bitte einfach mal rein: www.kirche-edemissen.de

Den Treffpunkt können Sie hier herunterladen: www.kirche-edemissen.de/treffpunkt-online.de

Für Wünsche und Anregungen www.kirche-edemissen.de/kontakt

Wochen der seelischen Gesundheit des Peiner Bündnisses gegen Depression vom 08. - 17.10.2019

Depressionen gehören zu den häufigsten und hinsichtlich ihrer Schwere am meisten unterschätzten psychischen Störungen. Sie wirken sich nicht nur auf die Betroffenen, sondern auch auf das Umfeld aus und bedürfen einer besonderen gesellschaftlichen Beachtung.

Aufklärungsarbeit kann wesentlich zur Enttabuisierung von Depressionen beitragen.

Gegen Depression gibt es viele Strategien, von Bewegung, Psychotherapie über Schlafmanagement bis hin zu medikamentöser Therapie, die abhängig von der Schwere der Erkrankung Anwendung finden. Was aber generell gesagt werden kann: „Ausgrenzung ist Gift für die Seele.“ (Prof. Dr. Andreas Heinz in Psychosoziale Umschau (31. Jahrgang 02/2017, S. 16 ff.).

Genau hier setzt auch in diesem Jahr wieder das *Peiner Bündnis gegen Depression* mit seinen 2. Aktionen zu den Wochen der seelischen Gesundheit vom 08. - 17.10.2019 an:

Um den ökumenischen Gottesdienst herum, den Markus Lenz, Pastor der Friedenskirche, und Petra Zappe, Gemeinde zu den heiligen Engeln Peine, gemeinsam am 13.10.19, um 10 Uhr in der Friedenskirche in Peine bestreiten, gibt es zahlreiche weitere Veranstaltungen zum Thema, in denen es möglich sein soll, über Depressionen zu sprechen, sich auszutauschen.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Das Bündnis freut sich über Spenden zur Finanzierung seiner Arbeit.

- **08.10.19, 19:30 Uhr**, Friedenskirche Peine:
Konzert Luise Gunst: „*Depression unplugged*“
- **13.10.19, 10:00 Uhr**, Friedenskirche Peine:
Ökumenischer Gottesdienst zum Thema Einsamkeit
- **15.10.19, 18:00 Uhr**, Gemeindehaus der Friedenskirche,
Eichendorffstr. 6, Peine
Trialog Forum Seelische Gesundheit: Thema Psychose in
Zusammenarbeit mit dem APZ Königslutter
- **16.10.19, 19:30 Uhr**, Buchhandlung Thalia Peine
Lesung: Eva Wlodarek liest aus ihrem Buch:
*Einsam- Vom mutigen Umgang mit einem schmerzhaften
Gefühl*
- **17.10.19, 18:00 Uhr**, arCus-Kontaktstelle, Ilseder Str. 39,
31226 Peine
Sind Männer einsame Wölfe? Männer und Kommunikation

Spangenberg-Kleidersammlung:

In der Zeit von

23. 09. bis 28. 09.2019

findet die diesjährige **Altkleidersammlung** des
Spangenberg-Sozial-Werks statt.

Abgegeben werden können gut erhaltene, saubere Textilien
und Schuhe (paarweise gebündelt). Bitte legen Sie Kleidung,
Schuhe und Haushaltswäsche in Plastikbeuteln
(gibt es im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten:
Mittwoch von 15 - 18 Uhr und Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr)
in der Garage des Pfarrhauses, Gografenstraße 2
in Edemissen ab.

bündnis
gegen
DEPRESSION
peine

DANKE  **DANKE**

Liebe fleißige Stiftesammler*innen!

Wir sind überwältigt von der riesigen Beteiligung und der Begeisterung, mit der unsere Aktion „Stifte machen Mädchen stark“ unterstützt wurde. **Sie sind / Ihr seid GROSSARTIG!**

Hier einige Zahlen aus den vergangenen Monaten:

- Vom Allgäu bis nach Helsinki sammelten tausende Ehrenamtliche kaputte, leere, alte Schreibgeräte. Für **jeden Stift** gab es **einen Cent** – mit diesem Geld unterstützt der Weltgebetstag **syrische Mädchen im Libanon**.
- Aktuell sind es mehr als **32 Tonnen** eingeschickte Stifte. Das entspricht dem unglaublichen Gewicht von **etwa 20 Kleinwagen**.
- In Kirchengemeinden, Schulen und Kindergärten, Behörden und Ämtern, Weltläden, Supermärkten, kirchlichen Stellen, Arztpraxen, Unternehmen, Hochschulen, Bibliotheken und sogar bei der Polizei wurden leere Stifte für den guten Zweck abgegeben.
- Bundesweit und auch im Ausland gab es mehr als **2.500 Sammelstellen**, die insgesamt **21 Monate** lang ausgehende Stifte anhäuften und in 20-kg-Paketen an eine Recyclingfirma schickten.
- Die Aktion verbindet **Mädchenbildung und Umweltschutz** und kam so gut an, dass etliche Gemeinden zusätzliche **Spenden** generierten. Beispielsweise mit einer Osterkerzenaktion, einem Spendenlauf, einem Kuchenverkauf, einer Benefizveranstaltung in einer Buchhandlung und vielem mehr.
- Mit Spenden und dem Erlös für die eingeschickten Stifte konnte die **Projektsumme von 33.000 Euro** für die syrischen Flüchtlingskinder im Libanon **erreicht** werden.
- **Weitere eingehende Spenden** und Stifte-Pakete für „Stifte machen Mädchen stark“ verwenden wir **für unsere Projekte**. Ein Beispiel: In Europas größter Roma-Siedlung nahe der mazedonischen Hauptstadt Skopje wird ein Projekt gefördert, das jungen Frauen Schulbesuch und Ausbildung ermöglicht.

Machen Sie bitte auch in Zukunft mit bei unseren nächsten Aktionen. Mehr Informationen und die Möglichkeit, sich zu registrieren, finden Sie auf unserer Homepage www.weltgebetstag.de unter „Aktionen“.

*Bleiben Sie uns treu! Und nochmal großes Lob und noch größeren Dank im Namen des
Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*



FÖRDERVEREIN MARTIN-LUTHER-EDEMISSEN e.V.

Mehr zu unserem Verein und aktuelle Informationen und Hinweise zu unserem Programm finden Sie im Internet unter: <http://www.kirche-edemissen.de/förderverein-martin-luther-edemissen-e-v/>

KIRCHENKINO

„25 km/h“

27.10.2019, 19.30 Uhr

(mit Vorbehalt der Freigabe!)

(D 2018) Lars Eidinger und Bjarne Mädel spielen in dem Roadmovie ein Brüderpaar mittleren Alters. Die Brüder Christian und Georg haben sich seit langer Zeit nicht mehr viel zu sagen. Als ihr Vater stirbt, treffen sie wieder aufeinander und beschließen, gemeinsam eine Tour zu machen, die sie schon als Jugendliche vorhatten. Also geht es für die beiden vom Schwarzwald bis nach Rügen – bei konstant 25 Kilometer pro Stunde mit den Mopeds aus der Jugendzeit.



**Förderverein
Martin-Luther-Edemissen e.V.**
Vors. Renate Lonnemann,
Tel.: (05176) 81 44

Rückblick Bad Gandersheimer Domfestspiele

Wie in den Jahren zuvor hatte der Förderverein Martin-Luther-Edemissen zu einem Besuch der Bad Gandersheimer Domfestspiele eingeladen. Bei bestem Sommerwetter machten sich am 29. Juni dieses Jahres 21 Theaterinteressierte aus Edemissen und Umgebung auf den Weg, um sich als Freiluftveranstaltung vor der beeindruckenden Kulisse der Bad Gandersheimer Stiftskirche das Stück „SPATZ UND ENGEL“ – Die Geschichte der Freundschaft zwischen Edith Piaf (Sylvia Heckendorn) und Marlene Dietrich (Miriam Schwan) – anzusehen.

Die ambitionierte Inszenierung, Spielfreude überzeugender Darsteller(-innen) und beachtliche Musikalität stießen bei den Kulturreisenden aus Edemissen auf Zustimmung und Begeisterung.

Die zahlreichen „Ohrwurm-Lieder“ („I wish you love“, „Je ne regrette rien“, „La vie en rose“) erzeugten „Gänsehaut-feeling“ und schafften bei geschlossenen Augen die Illusion, die legendären Diven Edith Piaf und Marlene Dietrich ständen noch einmal selbst auf der Bühne. Sylvia Heckendorn als Edith Piaf wurde zum Ende der diesjährigen Spielzeit mit dem Roswitha-Ring der Stadt Bad Gandersheim als beste Schauspielerin 2019 ausgezeichnet.

Henning Könemann

Konzert für Horn & Orgel



**Mit Werken von Händel, Bach,
Mendelssohn, Grieg u.a.**

Horn: **Manfred Dippmann**,
Philharmonisches Orchester des
Staatstheaters Cottbus

Orgel: **KMD Reinhard Seeliger**,
Konzertorganist u. Kantor
der Peterskirche Görlitz

**Sonntag, 10. 11.19, 16 Uhr,
Martin-Luther-Kirche
Edemissen**



Der Eintritt ist frei. Spenden
erbeten zugunsten des **Vereins**
zur **Erforschung und Erhaltung**
schlesischer **Orgeln e.V. (VEESO)**

Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am
Mittwoch, 06.11.2019, um 19:30 Uhr
im Gemeindehaus, Gografenstraße 2 statt.

Der Förderverein ist ein fester Bestandteil der
Martin-Luther-Kirchengemeinde geworden. Wir freuen uns
auf rege Beteiligung an der Mitgliederversammlung und
kreative Vorschläge für ein buntes Jahresprogramm 2020!!!

Renate Lonnemann